Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 71 (1967)
Heft: 1-2

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendeverpflichtung)

Hedwig von Beit: *Das Märchen — Sein Ort in der geistigen Entwicklung.* Francke Verlag, Bern.

Ihrem grundlegenden, umfassenden Werk über die Wesensart des Märchens, das in zwei umfangreichen Bänden die *«Symbolik des Märchens»* und *«Gegensatz und Erneuerung im Märchen»* behandelt, hat Hedwig von Beit dieses kürzere und deshalb erschwingliche, jedoch keineswegs weniger gehaltvolle Buch folgen lassen.

Der Untertitel deutet an, worauf es der Verfasserin in diesem Buch ankommt: einerseits den geistigen «Ort» aufzuzeigen, der in der Menschheitsentwicklung für die Entstehung der Märchen bestimmend war, und anderseits den entsprechenden «Ort» der Märchenempfänglichkeit in der kindlichen Geistesentwicklung nachzuweisen. Wie Charlotte Bühler in den späten Zwanzigerjahren aus einer Analyse des Märchens Rückschlüsse zog auf die Struktur der kindlichen Phantasietätigkeit, so versucht umgekehrt Hedwig von Beit aus der Geistigkeit des Kindes — und des archaischen Denkens — das Wesen des Märchens zu erschließen.

Sowohl die Zeit der Entstehung der Märchen wie die der kindlichen Empfänglichkeit für Märchen sind Zeiten des geistig-seelischen Umbruchs, des Übergangs von einer mythisch-magischen Geisteshaltung zum vernunftgesteuerten Denken. Erst die Distanz zu einer wenigstens teilweise überwundenen Welt-Schau schafft die Möglichkeit der künstlerischen Gestaltung auf der einen und des reinen Genusses auf der andern Seite. A. H.

Max Lüthi: *Volksmärchen und Volkssage — Zwei Grundformen erzählender Dichtung.* Francke Verlag, Bern.

Das Buch faßt frühere Arbeiten des Verfassers in leicht bearbeiteter oder erweiterter Form zusammen. Statt sie aber aus Fachschriften der Märchenforschung und aus Tageszeitungen einfach zu versammeln, damit sie leichter zugänglich sind, wird daraus ein die Einzeluntersuchungen übergreifendes Ganzes komponiert, das dem zentralen Thema der Wesenserhellung von Märchen und Sage gilt. Um dieses Grundthema gruppieren sich einleuchtende Beispiele aus der Märchen- und Volksliteratur. Es wird der Einfluß von Märchen- und Sagenstoffen auf Shakespeares Dramen gezeigt und Beziehungen aufgedeckt zwischen Komödie oder Romanze und Märchen einerseits, Tragödie und Volkssage anderseits. Zum Schluß wird das Märchen in seiner Wesensart als Stilgattung und sprachliches Kunstwerk eingeordnet in Literaturwissenschaft und Volkskunde. Damit sind Gedanken erneut aufgenommen, die wir aus Lüthis grundlegendem Werk «Das europäische Volksmärchen — Form und Wesen» kennen, das seinerzeit ebenfalls bei Francke erschien und heute als Taschenbuch Nr. 351 der Sammlung Dalp erhältlich ist. A. H.

Hanna Brack: *Lebensweisheit und Wahrheitsgehalt im Märchen,* zu beziehen bei Fräulein Margrit Balmer, Wildermettweg 46, Bern.

Wir möchten in unserer Märchennummer speziell auch auf diese empfehlenswerte Schrift hinweisen, die im Verlag des Schweizerischen Lehrerinnenvereins herausgekommen

Bücher über das Märchen

Hedwig von Beit: Das Märchen. Sein Ort in der geistigen Entwicklung. 1965. 273 Seiten. Leinen Fr. 28.80

Max Lüthi: Volksmärchen und Volkssage. Zwei Grundformen erzählender Dichtung. 2. Auflage 1966. 203 Seiten. Leinen Fr. 22.—

Max Lüthi: Das europäische Volksmärchen. Form und Wesen. (Dalp-Taschenbuch 351). 2. Auflage 1960. 132 Seiten. Broschiert Fr. 2.80

Francke Verlag, Bern Durch jede Buchhandlung

Das Rebbauerndorf **Truttikon** (300 Einwohner) im Zürcher Weinland sucht für seine Sechsklassenschule sofort eine

Lehrerin

mit wenigstens einjähriger Erfahrung im Mehrklassenunterricht, die sich dieser arbeitsreichen, aber dankbaren Aufgabe mit Hingabe widmen will. Große Selbständigkeit. Neues Schulhaus. Schöne Wohnung mit Garten und Garage. Jahreslohn je nach Dienstalter Fr. 20 000.— bis 26 000.—. Bitte schreiben oder telefonieren an W. Zahner, Ing. agr., Rebgut Bächi, 8479 Truttikon, Tel. (052) 41 19 49 oder (052) 41 14 21.

Gut beraten - gut versichert

Sämtliche Unfall-, Haftpflicht-, Krankheits-, Motorfahrzeug- und Lebensversicherungen

Agenturen in der ganzen Schweiz

Waadt-Unfall
Waadt-Leben

ist. Die Verfasserin befaßt sich nach einer aufschlußreichen Einleitung speziell mit den folgenden Fragen: *«Wie das Märchen von der Arbeit redet»*, *«Die Rolle der Frau im Märchen»*, *«Menschen- und Seelenkenntnis im Märchen»*. Im abschließenden Kapitel wird noch auf die ganz einfachen, altbekannten Märchen hingewiesen. (Preis Fr. 1.50.) ME

Jakob Streit: *Das Märchen und die Welt des Kindes.* Verlag der Kunstanstalt Brügger A. G., Meiringen.

In der Schriftenreihe der Schweiz. Vereinigung Schule und Elternhaus, Redaktion E. Schneiter, ist diese sehr empfehlenswerte Büchlein erschienen. Wir entnehmen einer Buchbesprechung von H.-W. im «Berner Schulblatt» die folgenden Abschnitte: «... Seine Leser Schritt für Schritt mit eindrücklichen, eigenen Erlebnissen zum Nachdenken bringend, weist Jakob Streit hin auf das Märchenbedürfnis, den Bildhunger des Kleinkindes im Spielalter, er zeigt, wie sich ein in der Kindheit erworbener Bilder- und Märchenschatz später verwandelt in geistige Substanz und seelische Heilkraft. Er setzt sich mit heutigen Bilder- und Märchensurrogaten der Unterhaltungindustrie auseinander: mit der Sprechplatte, mit Comics, Film und Fernsehen, den «Antimärchen» unserer Zeit, die mit mechanischen Mitteln, starr, gewalttätig, unkindlich, lärmend, mit Phantastik, Sensation, immer auch mit Kitsch die Phantasie des Kindes chaotisieren, überreizen oder abstumpfen ...»

... «Als Pädagoge kennt Streit die Entwicklungsstufen des Kindes. Er folgt ihnen, indem er angibt, wie und in welchem Zeitpunkt der Lehrer die Kinder in der Volksschulzeit vom Märchen zur Legende, dann zur Sage und schließlich zur Geschichte führt ...»

Gertrud Widmer: *Schilpi — eine Spatzengeschichte.* Zu beziehen: Sekretariat des Schweiz. Lehrervereins, Postfach, 8057 Zürich. Preis Fr. 1.80.

An Stelle des vergriffenen Leseheftes «Unser Hanni» von Elisabeth Müller ist im Verlag des Schweiz. Lehrerinnenvereins und des Schweiz. Lehrervereins die reizende Spatzengeschichte *«Schilpi»* erschienen. Die Verfasserin hat die für das erste Lesealter geeignete Geschichte auch selbst illustriert. So wird dieses Büchlein mit dem ansprechenden Text und den hübschen bunten Bildern sicher gefallen. Wir freuen uns über dieses Leseheft, weil in den Kleinen auf schlichte Weise die Liebe zur Natur, speziell zu den Vögeln, gefördert wird. ME

Johanna Spyri: *Heidi I u. Heidi II.* Silva-Verlag, Zürich.

Die Geschichte von Johanna Spyri, *«Heidi»*, ist wohl jedem deutschsprachigen Kinde bekannt. Jetzt können aber auch die romanisch-ladinischen Kinder diese Geschichte in ihrer Muttersprache lesen. — Diese beiden neuen Silva-Bände bedeuten für die romanische Kinderliteratur einen Gewinn. Ich hoffe, daß recht viele romanische Kinder in den Besitz dieser Bücher gelangen. D. R.

Handbücher des Willmann-Institutes München-Wien.

Im Verlag Herder, Freiburg, Basel, Wien, erschien als erster Band dieser Reihe das Buch *«Die gesunde Schule»* von *Rudolf Wegmann*, ein Handbuch für die Schulhygiene. — Ein zweiter Band trägt den Titel *«Pädagogik der Reife»*, herausgegeben von *Leopold Prohaska.* (Nähere Angaben Inserat S. 31.) Wir werden dieses Werk in der nächsten Nummer besprechen.

Handbücher des Willmann-Instituts München-Wien

Rudolf Wegmann

Die gesunde Schule

Handbuch der Schulhygiene. 302 Seiten, Leinen, Fr. 22.85

Der Autor, Lehrer und Arzt zugleich, behandelt in diesem Handbuch alle Fragen der Schulhygiene und gibt damit dem Lehrer zum erstenmal eine zusammenfassende Darstellung über dieses wichtige Arbeitsgebiet. Es werden unter anderem behandelt: Schulraum, Schulhaus, Schulkind, Lehrer, Arzt, Eltern, Rauchen, Luftfeuchtigkeit, Turngerät, Kinder- und Schulkrankheiten, Sportschäden, erste Hilfe, Leistungskurve und Fehlerhaftigkeit, Badevorschriften, Freiluftunterricht, Geschlechtserziehung, Lehrergesundheit, Soziographie. Diese weitgespannte Thematik macht das Werk zu einem Helfer und Ratgeber nicht nur für alle Lehrer, sondern auch für Schulämter, Gemeindeverwaltungen und Gesundheitsämter.

Pädagogik der Reife

Herausgegeben von *Leopold Prohaska*. Unter Mitarbeit von *Ernst Bornemann*, *Wilhelm Heinen*, *Theodor Hellbrügge*, *Edwin Karas*, *August Vetter* und *Johannes Würtz*. 296 Seiten, Leinen, Fr. 20.60.

Unter Pädagogik der Reife wird hier nicht nur eine pädagogische Sonderaufgabe im Hinblick auf die Pubertät verstanden. Die Reifepädagogik geht darüber hinaus in eine neue Dimension.
Die Autoren gehen von der Tatsache aus, daß der Reifeprozeß ein Vorgang ist, der sich über einen langen Zeitraum hin vollzieht und in dem die Geschlechtsreifung eingebettet bleibt. Die Hauptstadien dieses Vorgangs sind Schulreife, Geschlechtsreife, Ehereife, Altersreife. Es handelt sich um einen Vorgang mit verschiedenen Zäsuren und Krisenpunkten. Diesen Zusammenhang zu sehen, ist ein Verdienst des vorliegenden Werkes.

Herder
Freiburg - Basel - Wien

Spielen + Basteln

Anleitungen in Karteiform für Freizeit und Unterricht, herausgegeben von Felix Mattmüller-Frick.

Alle Anleitungen dieser Reihe sind von bewährten Praktikern zusammengestellt worden. Die zehn beteiligten Autoren sind erfahrene Lehrkräfte oder Kindergärtnerinnen.

Neuerscheinung:

Nr. 11: **Marianne Beck: Basteln mit Kleinen, Fr. 10.—**

Die Kartei enthält: Falten, Spielsachen aus Käseschachteln, aus Klosettrollen, Streichholzschachteln, Schachteln, Verschiedenes, Jahrmarkt, Kleine Geschenke.

Erhältlich in Buchhandlungen

Blaukreuz-Verlag, Bern

Ferienwohnung

neu, komfortabel eingerichtet (4 Betten, evtl. 1 K'bett), ruhige, sonnige Lage in

Habkern, 1100 m ü. M.

(7 km von Interlaken) zu vermieten. Anfragen bitte an

Tel. (031) 41 15 56

Foto-Arbeiten

Color und Schwarzweiß direkt vom Labor zu äußersten Preisen! Prima Qualität! Verlangen Sie gratis Preisliste und Versandbeutel. Es lohnt sich!

foto W technik

8624 Grüt/Wetzikon

Hinweis auf Schriften.

Wir haben in der Septembernummer des vergangenen Jahres die graphisch ansprechend gestaltete, lesenswerte Schrift des Schweizerischen Bankvereins *«Jugend und Geld»* besprochen. Diese aufschlußreiche Broschüre kann bei jeder Niederlassung des Schweiz. Bankvereins oder direkt bei der Generaldirektion (Abteilung Wirtschaftsstudien, 4002 Basel) kostenlos bezogen werden. Wir möchten unsern Leserinnen sehr empfehlen, von diesem Anerbieten Gebrauch zu machen. — Der Dokumentationsdienst der Schweizerischen Gasindustrie gibt laufende *Informationsblätter heraus*, die bestimmten Fragen gewidmet sind, z. B. *Erdgas, seine Entstehung, Gewinnung und Verwendung», «Gasentgiftung — ein sozialer Fortschritt», «Probleme des Gasverbundes»* usw. Die kleinen Schriften und Blätter mit instruktiven dern und Tabellen eignen sich auch für den Unterricht in höhern Klassen. (Dieselben können gratis beim Dokumentationsdienst der schweizerischen Gasindustrie, Grütlistraße 44, 8027 Zürich, verlangt werden. — In einer gediegenen Schrift behandelt Dr. phil. G. Durtschi, Rektor der Akademikergemeinschaft, Probleme des *«Zweiten Bildungsweges»*. Die Broschüre entstand aus einer Reihe von Vorträgen, welche der Autor in seiner Eigenschaft als Rektor der Akademikergemeinschaft vor verschiedenen Gremien, Berufsberatern, Mittelschullehrern und interessierten Politikern zu halten hatte. — Der «Zweite Bildungsweg» ist der Bildungsgang zu den Hochschulen für «Spätberufene», also ein außerordentlicher Bildungsweg, im Gegensatz zum normalen «Ersten Bildungsgang», der über die öffentlichen Mittelschulen zu den Hochschulen führt. — Der Autor stellt fest, daß es keinen Mangel an entsprechenden Ausbildungsstätten gibt, im Gegenteil — das Angebot ist viel größer als die Nachfrage. Es besteht also in der Schweiz auf dem Gebiet des Zweiten Bildungsweges ein so großes und vielfältiges Angebot, daß jedermann der Weg zur Matura offensteht. Auch gibt es keine unüberwindlichen finanziellen Hindernisse. In einem ausführlichen Kapitel beschreibt der Verfasser die bestehenden schulischen Einrichtungen wie Ganztagsschulen, staatliche Internatsschulen, Abendschulen und die Schule der Akademikergemeinschaft, wobei er objektiv die Vor- und Nachteile aufzeigt. ME

Neue Langspielplatten

Wir haben in der Dezembernummer auf einige Weihnachtsplatten der Fono-Gesellschaft in Luzern hingewiesen und besonders hervorgehoben, daß vor allem Werke von Schweizer Autoren der Gegenwart und Vergangenheit, dargeboten von schweizerischen Interpreten, herausgegeben werden. — Heute möchten wir auf zwei kleine Platten aufmerksam machen. F. X. Jans hat den Klaviersatz und die Begleitung zu 12 bekannten Kinderliedern geschaffen, die zum Mitsingen geeignet sind. Die Kinder können die Melodie auch mit Streich- und Blasinstrumenten spielen, zusätzlich zum Gesang oder solistisch, oder zur Melodie die 2. Stimme spielen. Der Platte ist ein mit köstlichen Illustrationen versehenes Heft mit den Noten und den Texten beigegeben. — Wer Gelegenheit hatte, an einem Gottesdienst im stimmungsvollen Raum der Expo-Kirche teilzunehmen, wird sich über die Platte *«Cloches et Orgue du Sanctuaire de l'Expo»* freuen. Es erklingen die 26 Glocken des Expo-Kirchleins, und wir vernehmen verschiedene Orgel-Kompositionen, gespielt von Georges Cramer. ME